

Faszination der Musik zugänglich machen

Grundschule am Pastorenweg ist Partnerschule der Bremer Philharmoniker /Zusammenarbeit mit Fest begangen



Mit einem musikalischen Fest wurde die Partnerschaft zwischen der Grundschule am Pastorenweg und den Bremer Philharmonikern begangen.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

Die Grundschule am Pastorenweg ist seit Dienstag offizielle Partnerschule der Bremer Philharmoniker und kann nun vier Jahre lang mit dem Orchester zusammenarbeiten. Das Ereignis wurde mit einem musikalischen Fest und mit Chorvorträgen begangen.

VON ANNE GERLING

Lindenhof. Nur zwei Stunden hatten sie nach den Ferien Zeit zum Üben, aber das Ergebnis konnte sich sehen – genauer gesagt – hören lassen: Als die Schülerinnen und Schüler der Klassenfamilien 2/4 E und 2/4 A der Grundschule am Pastorenweg am Dienstag in der Aula lossangen und ihre Claves und Triangeln zum Klingen brachten, da wippten die Füße ihrer Zuhörer begeistert mit.

Zu Gast waren an diesem Tag Intendant Christian Kötter-Lixfeld und Schlagzeuger Marko Gartelmann von den Bremer Philharmonikern sowie Alexander Walther von der Landesbank Bremen, um mit Kindern und Lehrern ein besonderes Ereignis zu fei-

ern. Denn die Gröpelinger Grundschule ist ab sofort offizielle Partnerschule der Bremer Philharmoniker und kann nun vier Jahre lang eng mit dem Orchester zusammenarbeiten. Möglich wird dies durch die finanzkräftige Unterstützung der Bremer Landesbank, die Erlöse aus ihrer jährlichen „Zinswette“ für musikpädagogische Projekte gespendet hat. Dabei verdoppelt die Bank den von ihren Kunden beim Frühjahrsempfang gespendeten Betrag.

Musik wird an der Schule schon seit Langem großgeschrieben; ein Drittel der 240 Schüler aus 16 Nationen nimmt an Musik-AGs teil. Wenn sie klassische oder Barock-Musik spiele, werde es automatisch ruhig im Klassenzimmer und alle hörten aufmerksam zu, schildert Musiklehrerin Dagmar Czyborra. Kennengelernt hatten sich Grundschule und Bremer Philharmoniker über musikalische Projektwochen. Kinder, Lehrer und Musiker waren dabei voneinander so begeistert, dass der Wunsch nach einer regelmäßigen und dauerhaften Kooperation aufkam. Dank der Landesbank Bremen wird das nun tatsächlich möglich:

Die Zusammenarbeit beginnt mit einer kleinen Premiere, dem neu konzipierten musikalischen Projekttag „Phil los auf dem Bahnhof“. Dabei begeben sich die Kinder auf eine musikalische Reise, bei der sie verschiedene Instrumente kennenlernen und ausprobieren. Für Schulleiterin Birgit Busch ein perfekter Auftakt für vier Jahre voller Musik.

Im Jahr darauf kommen die Bremer Philharmoniker mit einem „kleinen Schulkonzert“ zu Besuch an den Pastorenweg. Und im dritten und vierten Jahr realisieren die Kinder gemeinsam mit den Musikern zwei musikalische Aufführungen, dann nämlich stehen der „Karneval der Tiere“ und „Bilder einer Ausstellung“ auf dem Programm. Jedes Jahr wird die ganze Schule das Schulkonzert im Theater Bremen besuchen, jede Klasse wird außerdem in der Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker auf musikalische Entdeckungstour gehen.

Christian Kötter-Lixfeld betont den hohen Stellenwert, den die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bei den Bremer Philharmonikern einnimmt – und zwar aus-

drücklich ohne Zwang: „Wir möchten Kinder spielerisch an Musik heranführen, damit sie Spaß am Zuhören und Freude am Musizieren entwickeln können. Die Faszination Musik – und sie allen zugänglich zu machen – ist für uns Oberthema. Ganz wichtig ist uns, dass wir damit auch Kinder erreichen, die auf Grund ihrer häuslichen Situation oder ihres sozialen Umfeldes bislang noch keinen Zugang zu Musikinstrumenten und klassischer Musik hatten. Wir möchten ihnen die Möglichkeit geben, ihren Alltag mit Musik und durch Musizieren zu bereichern.“

„Ziel ist der allgemeine Kontakt mit Musik, nicht unbedingt das Erlernen eines Instruments“, ergänzt Marko Gartelmann, Koordinator für Musikvermittlung bei den Bremer Philharmonikern. Positive Erfahrungen mit klassischer Musik und „Offenohrigkeit“, also die Offenheit gegenüber ungewöhnlichen oder unbekanntem Musikstilen, wirken sich nachhaltige aus, ist er überzeugt: „Musik hat die Funktion, zu vermitteln und eine emotionale Basis zu schaffen – und ist unabhängig von Sprachen.“